

Dennis Yücel „Engagiert Euch!“ in WIR, Magazin für die Ehemaligen der Freien Universität Berlin, Winter 2017/2018, S. 38 ff.

Gleich zehn Deutschlandstipendien, die jeweils zur Hälfte vom Bund mitfinanziert werden, stellt die Dr. Hermann Schmitt-Vockenhausen Stiftung für Studierende der Freien Universität zur Verfügung. Die Stiftung ist nach dem SPD-Politiker und langjährigen Vizepräsidenten des Deutschen Bundestags benannt, der 1969 an der Freien Universität promoviert wurde. Heute wird die Stiftung von dessen Tochter Dr. Monika Schmitt-Vockenhausen und ihrem Ehemann Dr. Heinz-Joseph Loddenkemper geleitet. „Meinem Vater war in den 1980er Jahren das Schicksal der Indochina-Flüchtlinge, den sogenannten ‚Boat-People‘, ein besonderes Anliegen“, sagt Monika Schmitt-Vockenhausen. „Deshalb fördern wir heute junge Menschen, die sich im Bereich Migration, Integration und Völkerverständigung engagieren.“

Das Ehepaar freut sich besonders, Studierende aus ganz unterschiedlichen Fachbereichen zu unterstützen, „das Spektrum reicht von der Biochemikerin bis zum Kulturwissenschaftler“, sagt Heinz-Joseph Loddenkemper. Regelmäßig bringt die Stiftung die Stipendiatinnen und Stipendiaten zusammen, die sich an verschiedenen Integrationsthemen weiterbilden. So organisierte Monika Schmitt-Vockenhausen, Ministerialrätin im Bundesinnenministerium, als ehrenamtliche stellvertretende Diözesanleiterin des Malteser Hilfsdienstes Berlin einen Besuch der Stipendiaten bei unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. „Da haben die Stipendiaten einen Einblick erhalten, wie die Malteser Hilfsdienste 2015 die Flüchtlingskrise gemeistert haben“, sagt Monika Schmitt-Vockenhausen.

Gleich zehn Deutschlandstipendien stellt die Dr. Hermann Schmitt-Vockenhausen Stiftung für Studierende der Freien Universität zur Verfügung. Die Stiftung wird von dessen Tochter Dr. Monika Schmitt-Vockenhausen (re.) und ihrem Ehemann Dr. Heinz-Joseph Loddenkemper (li.) geleitet.

